

In welchen Bereichen können Mentorinnen und Mentoren Studierende unterstützen?

Workshopergebnisse zur Rolle von Mentorinnen und Mentoren von Frau Stolze (ZfsL Detmold, Seminar Grundschule)

Hospitieren

- Aufbau der Stunde
- Feedbackkultur
- Kriteriengestützte Einzelbeobachtung
- Beobachtung einzelner SuS (z.B. mit Förderbedarf)
- Beobachtung einzelner Unterrichtsphasen (z.B. Einstieg,...)
- Beobachtung von Medieneinsatz
- Beobachtung von Umgang mit Unterrichtsstörungen
- Impulse und Wirksamkeit
- Arbeitsaufträge (mit Zeitangabe)
- Fragetechnik
- Phasierung von Unterricht / Struktur; Gelenkstellen
- Einstiege
- Zeitmanagement
- Classroommanagement
- Fehlerkorrekturen in Fremdsprachen
- Störungen
- Redeanteil Schüler/ Lehrer
- Begleiten einer Lehrkraft (Tagesablauf)
- Hospitationen in verschiedenen Klassenstufen

Unterrichten

- Teilphasen übernehmen
- Beobachten und Erproben einzelner Unterrichtsphasen (Einstieg, Bewegungsspiele, Vorlesen, Kopfrechnen, ...)
- Rituale
- Impulse
- Hausaufgabenbewertung
- Tests durchführen
- Binnendifferenzierung
- Einzelförderung
- Individuelle Förderung (Lerngruppen, einzelne SuS, ...)

Erziehen

- Informationen über Schul- und Klassenregeln
- Regelbewusstsein
- Vorbildfunktion
- Classroom-Management
- Aufsichten begleiten (Müll, Handyverbot, ...)
- Einhalten von Regeln / Unterrichtsritualen (Begrüßung, Melden, Zuhören, ...)
- Teilnahme an Erziehungsgesprächen
- Teilnahme an Teilkonferenzen

Leistung bewerten

- Einschätzung mündlicher Leistungen
- Notizen zu „sonstiger Mitarbeit“
- Korrektur von Vokabeltests
- Tests durchführen
- Aufgaben kopieren / korrigieren
- Curriculum?
- verschiedene Arten von Leistungsbewertung
- kriteriengeleitete Bewertung von Gruppenarbeit
- Präsentationen mit Hilfe von Bewertungsrastern beurteilen
- Mappenführung
- Erwartungshorizont einer Klassenarbeit vorbereiten

Professionelles Selbstkonzept entwickeln

- Reflektieren der Lehrerrolle
- Rollenwechsel Studierender ↔ Lehrender
- Abgrenzung von der Schülerrolle
- Zeit für Gespräche mit den Praktikanten
- Über- und Unterforderung vermeiden
- eigenen Bedarf erkennen und formulieren
- Stärken der Praktikanten gemeinsam entdecken, fördern und reflektieren
- "Hätte ich gern bei mir selbst Unterricht?"
- Vorbildfunktion (kein Handy, Auftreten, Sprache, ...)